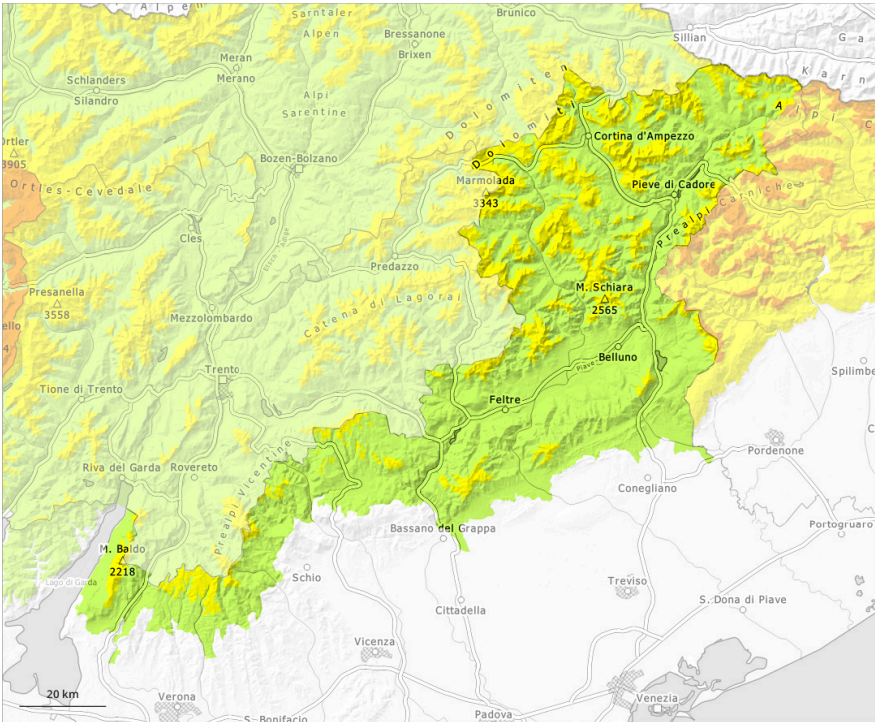
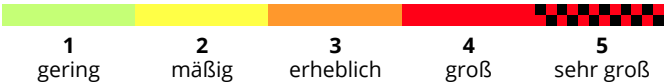
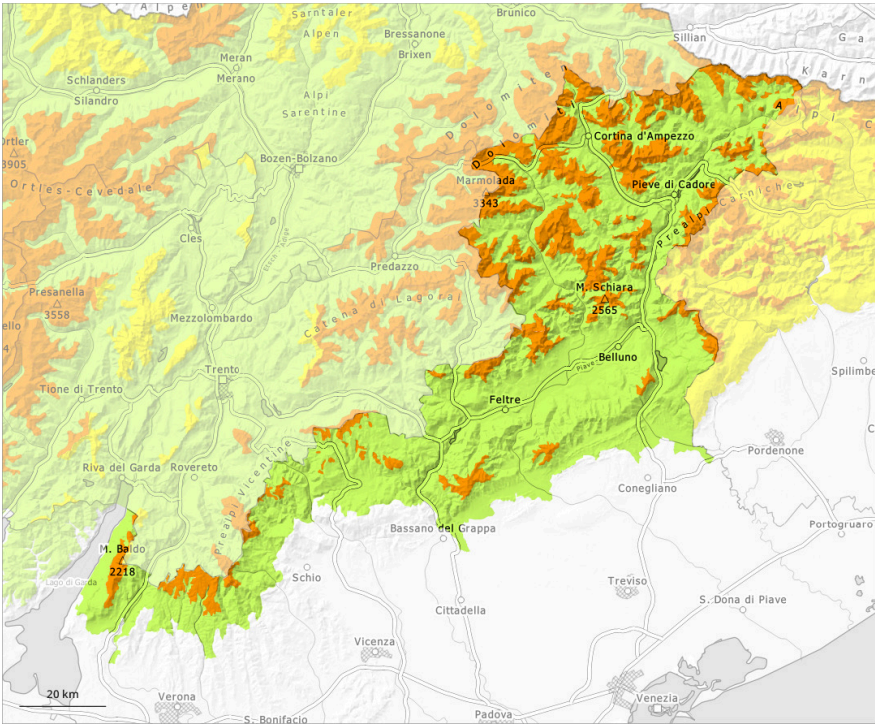


Vormittag

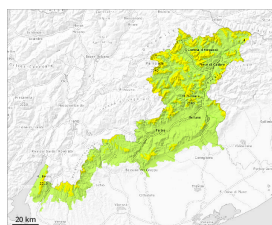


Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 26.01.2026



Neuschnee



Waldgrenze

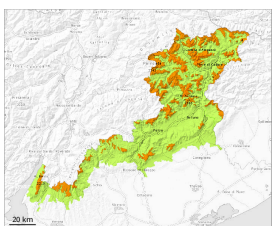


Altschnee



Waldgrenze

PM:



Waldgrenze

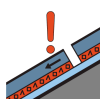
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 26.01.2026



Neuschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Am Vormittag wird in den Hauptniederschlagsgebieten möglicherweise die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Neu- und Tribschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen oberhalb der Waldgrenze und in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Es sind mittlere spontane Lawinen möglich.

In der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen gebietsweise 10 bis 20 cm Schnee. Es fallen verbreitet bis zu 40 cm Schnee.

Mit Neuschnee und Wind wachsen die Tribschneeansammlungen an. Die Tribschneeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.

In der Altschneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.



Tendenz

Es fallen lokal bis zu 10 cm Schnee.

